

**Netz Oberösterreich GmbH
LINZ NETZ GmbH**

EINSCHREIBEN

Amt der Oö. Landesregierung
Direktion Umwelt und Wasserwirtschaft
Abteilung Anlagen-, Umwelt- und Wasserrecht
Kärtnerstraße 10-12
A- 4021 Linz

Per E-Mail: auwr.post@ooe.gv.at

21. Jänner 2021

**Projekt „Stromversorgung Mühlviertel“; Anträge auf Genehmigung von Vorarbeiten gem. § 5
Öö. Starkstromwegegesetz 1970**

Sehr geehrte Damen und Herren!

Die Netz Oberösterreich GmbH, FN 266534m, Neubauzeile 99, 4030 Linz, plant in ihrer Eigenschaft als konzessionierte Betreiberin eines (Strom)Verteilernetzes in Oberösterreich die Errichtung einer elektrischen Leitungsanlage bzw Leitung für Starkstrom (110kV), die zwischen der Stadtgemeinde Rohrbach-Berg und der Ortschaft Langbruck in der Stadtgemeinde Bad Leonfelden verlaufen soll.

Die LINZ NETZ GmbH, FN 448587m, Fichtenstraße 7, 4021 Linz, plant in ihrer Eigenschaft als konzessionierte Betreiberin eines (Strom)Verteilernetzes in Oberösterreich die Errichtung einer elektrischen Leitungsanlage bzw. Leitung für Starkstrom (110 kV), die zwischen der Ortschaft Langbruck in der Stadtgemeinde Bad Leonfelden und der Gemeinde Waldburg verlaufen soll.

In diesem Zusammenhang soll weiters in der Ortschaft Langbruck der Stadtgemeinde Bad Leonfelden ein gemeinsames Umspannwerk (110kV/30kV) errichtet werden, in das die beiden geplanten elektrischen Leitungen einbinden sollen.

Die genannten elektrischen Leitungsanlagen gehören zum Projekt „Stromversorgung Mühlviertel“, das eines der drei „Top-Projekte“, dh eines der drei Projekte von besonderer Bedeutung für Oberösterreich iSd Stromnetz-Masterplans Oberösterreich 2028 ist. Es handelt sich dabei um die dort angeführten Projekte 8b (Leitung „Rohrbach – Langbruck“ der Netz Oberösterreich GmbH) und 8c (Leitung „Rainbach – Langbruck“ der LINZ NETZ GmbH).

Dieses Projekt „Stromversorgung“ Mühlviertel“ ist unbedingt erforderlich, um langfristig und nachhaltig den Energiebedarf im Mühlviertel zu decken respektive um auf Dauer eine sichere, zuverlässige und leistungsfähige Stromversorgung für das Mühlviertel bereitstellen zu können.

Nur durch die Realisierung des Projektes „Stromversorgung Mühlviertel“, d.h. durch Errichtung und Betrieb der beiden in Rede stehenden Leitungen und des besagten Umspannwerks ist es Netz Oberösterreich GmbH bzw. LINZ NETZ GmbH möglich, ihrem Versorgungsauftrag nachzukommen und in Hinkunft jeweils ein entsprechend zuverlässiges und leistungsfähiges Verteilernetz zu betreiben und zu erhalten.

Ergänzend dazu sei zum energiewirtschaftlichen Hintergrund der „Stromversorgung Mühlviertel“ bzw. der beiden geplanten Leitungsanlagen Folgendes angemerkt:

Die regionale Stromversorgung für das obere Mühlviertel erfolgt derzeit über die Umspannwerke Rohrbach, Ranna, und Partenstein bzw. über eine zweisystemige 110-kV-Freileitung aus Linz-Wegscheid und (seit Mai 2018) zusätzlich über die 220/110-kV-Netzkuppelstelle Jochenstein. Für das mittlere Mühlviertel mit den Umspannwerken Freistadt, Rainbach, Linz Nord und Friendsdorf erfolgt die regionale Stromversorgung durch eine zweisystemige 110-kV-Freileitung aus den Umspannwerken Pichling/Wegscheid.

Die Umspannwerke Rohrbach, Freistadt und Rainbach sind über eine sogenannte zweisystemige Stichleitung an das 110-kV-Netz angebunden. Die Kapazitäten im sehr weitläufigen, bestehenden 30-kV-Netz in diesem Bereich sind ausgeschöpft, weshalb leistungsintensive Erweiterungen und Betriebsansiedelungen derzeit nicht mehr möglich sind. Weiters ist bei einem Ausfall der 110-kV-Leitungen Ranna-Rohrbach bzw. Friendsdorf-Freistadt-Rainbach die Ersatzversorgung über das 30-kV-Mittelspannungsnetz nicht mehr gesichert durchführbar. Aus diesen Gründen, aber auch im Hinblick auf weitere künftige Anforderungen von z.B. „#mission 2030“ (Photovoltaik, E-Mobilität etc.) ist ein zusätzliches Umspannwerk in der Ortschaft Langbruck der Gemeinde Bad Leonfelden dringend erforderlich.

Vor diesem Hintergrund verfolgt das Projekt „Stromversorgung“ Mühlviertel“ folgende Ziele:

- ein neues Umspannwerk (UW) in der Ortschaft Langbruck („Gemeinschafts-Umspannwerk“ für beide Netzbetreiber) für die Versorgung der 30-kV-Mittelspannungsnetze und Absicherung der regionalen Stromversorgung im angeführten Versorgungsgebiet
- Bedarfsdeckung der Verbräuche und der eingespeisten Energie
- Bereitstellung von Infrastruktur zur Erfüllung der nationalen Klimaziele und regionalen Energie-Strategien
- 110-kV-Ringschluss zwischen den bestehenden Umspannwerken Rohrbach und Rainbach für eine sichere und stabile Stromversorgung – Verbesserung der derzeitigen Netzsituation
- Entlastung von Netzkuppelstellen und Leitungen im oberösterreichischen Zentralraum durch flexible Netzschaltungen und Netzgruppenbildung (z.B. Netztrennstelle in Friendsdorf)

Dass das Projekt „Stromversorgung Mühlviertel“ betreffende Versorgungsgebiet umfasst im Wesentlichen die Versorgungsbereiche der bestehenden Umspannwerke Rohrbach, Rainbach und Freistadt sowie des geplanten Umspannwerks Langbruck. Das Umspannwerk Langbruck übernimmt zukünftig vorwiegend die Versorgung von Netzteilen, die bisher von den genannten Umspannwerken versorgt wurden, aber auch Netzteile der Umspannwerke Feldkirchen und Linz Nord.

Der die beiden Leitungsanlagen betreffende aktuelle (gesamte) Planungsbereich ist in dem als Beilage ./1 in 17-facher Ausfertigung begeschlossenen Übersichtsplan dargestellt.

Als (Sammel)Anlage ./2 finden sich ebenfalls in jeweils 5-facher Ausfertigung Detailpläne für die im nachstehenden Sinne von den geplanten Vorarbeiten betroffenen Gemeinden begeschlossen.

Ergänzend dazu wird diese Eingabe der Oö. Landesregierung nicht nur in Hardcopy, sondern zusammen mit diesen beiden dazugehörigen Anlagen auch in elektronischer Form auf 17 USB-Sticks übergeben. Für die Ausarbeitung des zur Konsentierung der beiden Leitungsanlagen nun zu erstellenden Bauentwurfs ist es erforderlich, fremde Grundstücke zu betreten und auf ihnen Bodenuntersuchungen und andere technische Arbeiten vorzunehmen.

Die betroffenen Grundstücke werden begangen, aber auch befahren, und werden dort insbesondere folgende Vorarbeiten bzw. Vorarbeiten zu folgenden Zwecken durchgeführt

- Abklärung der konkreten, vor allem topographischen Verhältnisse, etwa zur Feststellung der Eignung von Flächen als Wege und Prüfung von möglichen Maststandorten
- Vermessungsarbeiten
- Erhebungen und Kartierungen des Tier- und Pflanzenbestands, vor allem ornithologische Erhebungen und Aufnahme des Waldbestandes
- Fotoaufnahmen an ausgewählten Sichtpunkten für Visualisierungen
- Untersuchungen des Klimas bzw. Mikroklimas einschließlich der Errichtung und des Betriebs von Messstellen
- Erhebung bzw. Aufnahme von Gewässern, insbesondere von Bächen und Quellen sowie Quellbeweissicherungen
- Geologische bzw. geotechnische Bodenerkundungen

Bodenerkundungen können bzw. werden vor allem für die Abklärung der Eignung und Dimensionierung von Maststandorten erforderlich sein.

Dabei wird voraussichtlich mit einem Kettenfahrzeug (Minibagger oder Raupengerät) mit einem maximalen Eigengewicht von 4 t zu den potentiellen Maststandorten zugefahren.

Es erfolgt in der Regel eine Rammkernbohrung (Durchmesser 30 bis 80 mm) sowie eine Rammsondierung (Durchmesser 30 mm) und allenfalls ein Probeschurf (max. Länge x Breite x Tiefe 3 m x 0,8 m x 5 m). Soweit im Hinblick auf den geringen Durchmesser überhaupt erforderlich werden die Bohrlöcher wieder aufgefüllt bzw. verschlossen. Das beim Schurf ausgehobene Material wird zwischengelagert und nach Dokumentation bzw. Probennahme vor Ort wieder eingebaut und verdichtet.

Sämtliche Vorarbeiten werden – nach vorheriger Information der betroffenen Liegenschaftseigentümer – mit größtmöglicher Sorgfalt und Schonung vor allem von Grund und Boden durchgeführt.

Soweit möglich, wird nach Abschluss der Vorarbeiten in dem betroffenen Bereich der ursprüngliche Zustand wiederhergestellt.

Darüber hinaus erfolgt selbstverständlich eine Entschädigung nach Maßgabe der gesetzlichen, dh starkstromwegerechtlichen Bestimmungen.

Die Vorarbeiten iZm der geplanten Leitung der Netz Oberösterreich GmbH sollen in folgenden Gemeinden erfolgen:

Gemeindekennzahl	Standortgemeinde	Bezirk	Neubau 110 kV	Umspannwerke
41344	Rohrbach-Berg	Rohrbach	X	X
41305	Arnreit	Rohrbach	X	
41307	Auberg	Rohrbach	X	
41334	St. Peter am Wimberg	Rohrbach	X	
41331	St. Johann am Wimberg	Rohrbach	X	
41345	Helfenberg	Rohrbach	X	
41615	Oberneukirchen	Urfahr-Umgebung	X	
41628	Vorderweißenbach	Urfahr-Umgebung	X	
41603	Bad Leonfelden	Urfahr-Umgebung	X	X

Die Vorarbeiten iZm der geplanten Leitung der LINZ NETZ GmbH sollen in den folgenden Gemeinden erfolgen:

Gemeindekennzahl	Standortgemeinde	Bezirk	Neubau 110 kV	Umspannwerke
41603	Bad Leonfelden	Urfahr-Umgebung	X	X
41622	Schenkenfelden	Urfahr-Umgebung	X	

Gemeindekennzahl	Standortgemeinde	Bezirk	Neubau 110 kV	Umspannwerke
40605	Hirschbach	Freistadt	X	
40623	Waldburg	Freistadt	X	

Für die Durchführung der geplanten Vorarbeiten wird voraussichtlich ein Zeitraum von 36 Monaten erforderlich sein.

Nicht zuletzt auch im Sinne der im Rahmen des Trassenfindungsprozesses für das Projekt „Stromversorgung Mühlviertel“ gewonnenen Erkenntnisse ergibt sich dieses zeitliche Erfordernis bereits aufgrund der vorhandenen topographischen und geologischen, aber auch meteorologischen Situation.

Hinzu kommen vor allem der zu erwartende Umfang an Rodungen und Fällungen bzw. Trassenaufhiebe respektive die „Gesamtleitungslänge“ und die prognostizierte Anzahl an erforderlichen Maststandorten bzw. generell die Größe des Projektgebietes und der großen Zahl der betroffenen Gemeinden und Grundeigentümer.

Gemäß § 5 Abs 1 Satz 1 Oö. Starkstromwegegesetz 1970 idGF ist auf Ansuchen für eine von der Behörde festzusetzende Frist die Inanspruchnahme fremden Gutes zur Vornahme von Vorarbeiten für die Errichtung einer elektrischen Leitungsanlage durch Bescheid der Behörde unter Berücksichtigung etwaiger Belange der Landesverteidigung zu bewilligen.

Vor diesem Hintergrund stellen wir daher hiermit folgende Anträge:

1.) Die Netz Oberösterreich GmbH stellt den

Antrag.

die Oö. Landesregierung als nach dem Oö. Starkstromwegegesetz 1970 zuständige Behörde möge ihr gemäß § 5 Oö. Starkstromwegegesetz 1970 die Bewilligung zur Durchführung von Vorarbeiten zur Vorbereitung des Bauentwurfs für die von ihr geplanten elektrischen Leitungsanlagen (110 kV-Leitung „Rohrbach – Langbruck“ und Umspannwerk Langbruck) im Gebiet der davon betroffenen, oben genannten Gemeinde für die Dauer von 36 Monaten erteilen.

2.) Die LINZ NETZ GmbH stellt den

Antrag.

die Oö. Landesregierung als nach dem Oö. Starkstromwegegesetz 1970 zuständige Behörde möge ihr gemäß § 5 Oö. Starkstromwegegesetz 1970 die Bewilligung zur Durchführung von Vorarbeiten zur Vorbereitung des Bauentwurfs für die von ihr geplanten elektrischen Leitungsanlagen (110 kV-Leitung „Rainbach – Langbruck“ und Umspannwerk Langbruck) im Gebiet der davon betroffenen, oben genannten Gemeinde für die Dauer von 36 Monaten erteilen.


.....
Netz Oberösterreich GmbH
DI Manfred Hofer DI Michael Haselauer


.....
LINZ NETZ GmbH
DI Johannes Zimmerberger Mag. Jörg Mittendorfer



ANLAGENVERZEICHNIS:

Anlage ./1	Übersichtsplan
(Sammel)Anlage ./2	Detailpläne Gemeinden

ANMERKUNG:

Diese Eingabe wird 2-fach in Hardcopy und 17-fach auf USB-Stick eingebracht!